



Das mystische Waldwesen Fliegenpilz. Schamanische Reisen in Pilzkreisen und die Herstellung des Fliegenpilz Elixiers mit Wodka.

11.10.2014 SCHAMANISMUS UND DER FLIEGENPILZ

Es mag erstaunlich klingen, in einer Schule, die niemals mit Pilzen oder halluzinogenen Substanzen agiert, von einem Kurs mit dem Namen „Fliegenpilz Elixier“ zu hören. Die Schamanenstube kümmert sich allerdings nicht um die psychoaktive Wirkung von Pilzen, sondern um das Lebewesen unter dem rot-weiss gepunkteten Hut. Das hat im Vorfeld der Kursanmeldungen zu einigem Unmut geführt: der Andrang war hoch, konnte aber auf wenige minimiert werden, nachdem klar wurde, es geht nicht um Zauberpilze im herkömmlichen Wortverständnis.

Die Schule geht mit Chrätli und Sackmesser bewaffnet in den Wald. Im Rucksack je eine Flasche Wodka, je eine leere Flasche. Alle schwärmen aus und es werden nach wenig Zeit Fliegenpilzfunde gemeldet. Wir freuen uns über die Meldungen und begeben uns gemeinsam zu den herrlichen kleinen Rotköpfchen.

Das Rezept ist denkbar einfach: man nehme eine Flasche Wodka und schneide die Stücke des Pilzes hinein, die das Gold und das Rot enthalten. Nach ein paar Stunden ist das Gold, sowie das Rot aus den Pilzstücken entwichen. Danach den Wodka mehrfach filtern und fertig ist das goldene Elixier des Fliegenpilzes. Das Geheimnis dahinter findet sich in der schamanischen Reise. Siehe rechts.



DAS ERLEBEN DES FLIEGENPILZES

Die Reise beginnt wie jede Mittelweltreise im eigenen schamanischen Rat. Krafttier, Lehrer und bei einigen der Schmied versammeln sich für die Reise einen Wimpernschlag entfernt von der Alltags-Realität. Ein Schmied kommt in Lederlatzhosen und einem Schlabberhut auf den Platz, bereit für die Ernte. Etwas Zurückhaltung noch bitte.

Wir erscheinen im Wald und fühlen erst einmal alle zusammen den Waldboden. Der Boden ist weich, von einem Pilzgeflecht durchzogen. Nur knapp über dem Boden stehen die eigentlichen Pilze, doch das ganze Geflecht ist um ein Vielfaches grösser.

Wir atmen mit dem Geflecht und begeben uns verkleinert in den Boden hinein. Das Geflecht strahlt in der Erde. Darin fliessen Flüsse, es ist alles in Bewegung. Wir bitten den Schmied um das Schamanenboot und lassen es auf einem der Nebenarme des ganzen Fließens zu Wasser. Weisse Wände ummanteln unseren Kanal.

Schon bald verbinden sich andere Nebenarme mit unserem Fluss und wir bemerken, wie es bergauf geht. Es ist ein ungewohntes Gefühl, grosse Röhren aufwärts zu durchfliessen.

Es wird kühl, wir haben das Erdreich verlassen. Grosse Gebirge aus weissem Pilzfleisch umgeben uns. Bläschen steigen auf der einen Seite auf, ganze Wände der Berge sind von Wasser eingehüllt, das an ihnen hochstrebt.

Die Kühle ist deutlich spürbar. Die Feuchtigkeit geht einem in die Knochen. Es ist unangenehm und die Muskeln beginnen zu ziehen. Schwer angefüllt mit Wasser schmerzt jede Bewegung. Das Wasser ist eiskalt und durchdringt den Körper.

Das Hochschweben in den Pilzkopf scheint ewig zu dauern und die weite des Landes im Kopf lässt einen die Kraft des kalten Wassers spüren. Das macht krank, das ist nicht gut hier.

Wir steigen noch höher und kurz vor Ende der Welt des Pilzes ändert sich die Farbe. Das kalte Wasser färbt sich gelblich, weiter oben sogar rötlich. Sogleich wird die Schwere in den Knochen erwärmt. Wasser und Feuer mischen sich. Eine Unmöglichkeit findet hier statt. Im Durchgehen durch die Kälte in den Knochen findet sich Wärme. Drohendes Rheuma, Gicht und Wasser in den Muskeln entschwinden einfach so. Niemand hätten wir uns getraut, durch diese Kälte hindurch zu gehen und auf der anderen Seite eine Wandlung in Wärme vor zu finden.

Der Fliegenpilz endet in einem Feuer, in einem Rot, das Wärme und Geborgenheit in die letzten Ecken des Körpers bringt.

Auf dem Pilz stehend, im roten Feuer, erscheinen die letzten Anzeichen der vergangenen Kälte im Körper. Die weissen Punkte wirken wie Schuppen. Mit einer Handbewegung fliegen sie einfach davon.

Dem einen oder anderen ist nach dieser Reise klar, wofür man das Fliegenpilz Elixier verwenden kann. Nicht um es zu trinken, nicht um Halluzinationen hervor zu zaubern. Sondern um dem Körper beizubringen, dass Rheuma, Gicht und Wasser in den Beinen gelindert werden können.

Die Ordnung des Pilzes wandelt kaltes Wasser in wärmendes Feuer.



TROMMELBAU

Der Auftakt zum Trommelbau im Winter. Der Besuch im Felllager.

GRIECHISCHER FELLTAG

18.10.2014

Den Auftakt zum Trommelbau macht das Aussuchen der Trommelhaut. Danach verwöhnen wir uns mit griechischen Spezialitäten und lassen Genuss zu einem privaten Erleben werden.

NEWS IN KÜRZE

E-Learning

Ab 1. Dezember 2012 ist ein Platz jeweils montags um 16:15 Uhr frei.

[schamanenschule online](http://schamanenschule.ch)

Vollmond

Die Schamanenstube durfte den Vollmond in diesem Monat Nähe Vättis erleben:



Greedy

Die Schule setzt auf ihr neues Hilfsblatt zur Aufnahme von Problemen. Soziometrie und Greedy auf einem A4 Blatt sollen den Lernenden helfen, kurz, klar und prägnant Notizen machen zu können.

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

Erlebnisse mit Fellen, Tierhäuten und der Vorbereitung auf die eigene Schamanentrommel.

DIE GROSSE AHNENSPIRALE – DAS ORIGINAL RITUAL

Die nächste Ahnenspirale findet am 15.11.2014 statt. Trommelhelfer sind willkommen. Wir bitten um ein kurzes Kennenlernen vorher. Bitte melden unter 078 769 35 83 oder via Website der Schamanenstube.

GÜNSTIG DABEI SEIN?

Die Schamanenstube ist ein geselliger Ort. Wir führen eine freundschaftliche Beziehung zu unseren KursteilnehmerInnen. Das günstige Monats-Abo ohne automatische Verlängerung bietet an die 50 Stunden lokale Schule für SFr. 7.50 die Stunde.

SCHAMANENSTUBE BLATT

Wir führen die Verteilerliste manuell. An- und Abmeldungen bitte per Mail an info@schamanenstube.com mitteilen. Einfach Abmelden oder Anmelden rein schreiben. Die E-Mail Adressen werden für den Newsletter verwendet und nicht weiter gegeben.

IMPRESSUM
Schamanenstube
Bachtobelstrasse 6
9534 Gähwil, Schweiz
info@schamanenstube.com
078 769 35 83